

## Die neue Schul- und Gemeindebibliothek Neuenegg

Eva Michel

Christian Wehren, der Regierungsstatthalter des Laupenamtes, schrieb vor fast 150 Jahren: «Das Lesen der Bücher ist im allgemeinen nicht die Lieblingsbeschäftigung der hiesigen Einwohner.» Dass dies heute für Neuenegg nicht mehr zutrifft, beweisen die Ausleihzahlen unserer neuen Bibliothek. Wir haben die Buchausleihe von Anfang Mai bis Ende Jahr auf 8000 Bände geschätzt; wir werden wohl aber die Zahl von 14 000 überschreiten.

Vor rund zehn Jahren wurde in Neuenegg mit der Planung einer neuen Bibliothek begonnen. Es brauchte Geduld, bis das Projekt realisiert war; sie hat sich aber gelohnt. In zehnmonatiger Bauzeit war im Parterre des Schul- und Kirchenzentrums auf dessen Westseite ein Bibliotheksraum von 246 Quadratmetern Grösse eingebaut worden. Zugleich wurde die Eingangspartie saniert und für den Hauswart ein Büro eingerichtet sowie in diesem Teil des Schulhauses die thermische Isolation verbessert. Am 24. April 1986 durften wir in einer kleinen Feier die Bibliothek eröffnen.

Dass die neue Bibliothek in einem schönen, funktionell richtigen Raum untergebracht ist, bezeugen die vielen anerkennden Äusserungen der zahlreichen Leser und Besucher und der

Dass die Schulbibliotheken (ohne Thörishaus) mit der Gemeindebibliothek zusammengelegt wurden, erweist sich als richtiger Entschluss. Viele Mehrfachkäufe können so vermieden werden. Modellcharakter hat unser System der Buchausleihe an die Schulhäuser der Aussenbezirke: Diese erhalten dreimal im Jahr einen Wechselbestand aus der Hauptbibliothek, der in den betreffenden Schulhäusern ausgeliehen wird. Das erspart den Schülern der Aussenbezirke den Weg ins Schul- und Kirchenzentrum. Einzelne Leseratten holen sich dennoch zusätzlichen Lese-stoff in der Hauptbibliothek.

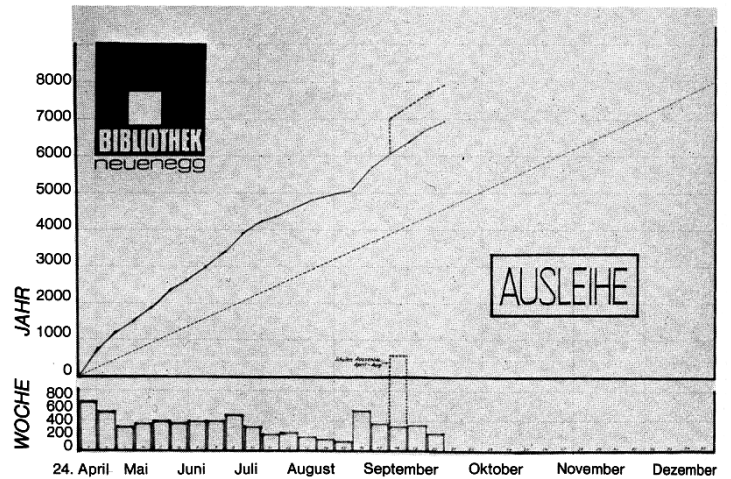
Die Bibliothek ist für erwachsene Leser wöchentlich viermal während zwei Stunden offen, für Schüler täglich. Das Buchangebot umfasst alle Sachgebiete: Sehr viele Bilderbücher lassen die Kleinsten auf den Sitzstufen ihre Umgebung vergessen; zahlreiche Jugendbücher, darunter viele Serien, bewirken zu gewissen Zeiten ein Schlangestehen am Auslehtisch. Viele neue Bücher für unsere erwachsenen Leser – darunter zahlreiche Mundartbände, eine Serie französischer und englischer Bücher, Grossdruckbände für ältere Leser und selbstverständlich immer die wichtigsten Neuerscheinungen – haben die Leserzahl stark ansteigen lassen. Fast zweihundert Erwachsene und doppelt so viele Schüler (ohne Au und Aussenbezirke) besuchen die Bibliothek. Das sind gegen 15% der Bevölkerung, die trotz Massenmedien regelmässig Bücher in der Bibliothek auswählen. Leser aus den Nachbargemeinden haben Zutritt; dies zu den gleichen Bedingungen wie die Neuenegger.

Der Buchbestand beträgt Ende August 6700 Bände, bis Ende Jahr wird noch eine grössere Anzahl dazukommen. Von den 1500 Sachbüchern und 5200 Bänden Belletristik sind 3000 für Erwachsene und 3700 für Kinder. Acht Zeitschriften und zwei Tageszeitungen ergänzen unser Angebot.

Als das Bibliotheksprojekt an der Gemeindeversammlung vom November 1982 genehmigt wurde, haben wir gewünscht, die neue Bibliothek möge zu einem Begegnungsort für alle Bevölkerungskreise werden. Dass dies möglich ist, hat schon das rege besuchte Bibliotheks-Zmorge am 2. Adventssonntag 1985 bewiesen. Die Ende Mai durchgeführte Kulturwoche mit ihrem attraktiven Angebot hat ihr Ziel ebenfalls erreicht. Alle Veranstaltungen, ob nun Autorenlesung oder Spaghetti-Essen, waren sehr gut besucht. Aus vielem sei nur eines herausgehoben: Während einer Woche

sehr positive Bericht der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, dem auch ein entsprechend hoher Finanzbeitrag folgte.

Die erwartete (gestrichelte Gerade) und tatsächliche (ausgezogene Linie) Ausleihe.



schänken konnte, war ebenfalls ein Erfolg. Über hundert Bücher konnten mit diesem Geld gekauft werden. Dass sich die Neuenegger Bevölkerung für ihre neue Bibliothek engagiert, zeigen auch die vielen Geldbeträge, die wir von verschiedenen Institutionen entgegennehmen durften: Sie reichen von hundert bis hin zu 10 000 Franken. Im aufliegenden «Grünen Buch» sind diese Sponsoren aufgezeichnet.

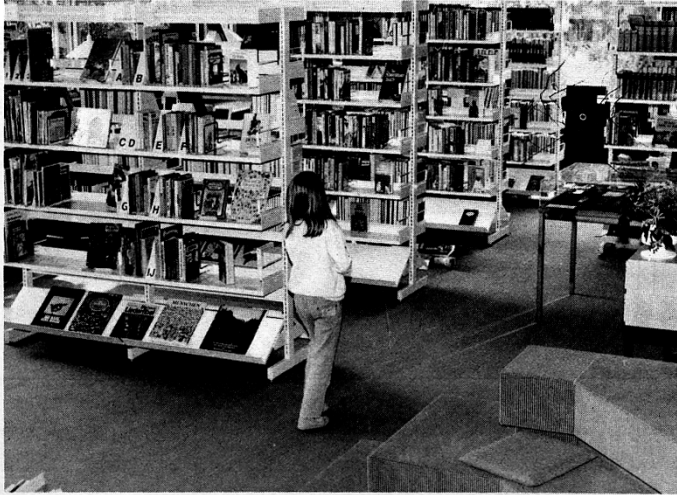
Seit der Eröffnung der Bibliothek ist in der Sitzstufenecke der Verdunkelungsvorhang für Projektionen eingerichtet worden. Die Projektionsapparate schenkte uns die Primarschule. Die Sekundarschule hat uns schon letztes Jahr 10 000 Franken für Bücheranschaffungen gestiftet. Durch die Projektionseinrichtung wird die Bibliothek noch vermehrt als Arbeitsraum für Schulklassen benützt werden können. Wir freuen uns, dass die Neuenegger Lehrerschaft sich so intensiv für die Bibliothek engagiert und wir in bestem Einverständnis mit ihr zusammenarbeiten dürfen.

Wenn wir auf die Anfänge des Neuenegger Bibliothekswesens zurückblicken, dürfen wir stolz sein auf die nun bestehende, neue Bibliothek. Mit wenig Kredit und provisorischen Räumen hat man sich jahrzehntlang begnügen müssen. Immer wurde aber versucht, aus der jeweiligen Situation das Beste herauszuholen. Ältere Neuenegger erinnern sich noch an die schwarz eingefassten Bände, die in der Volksbibliothek im alten Unterweisungszimmer des Sigristenhauses ausgeliehen wurden. Im alten Schulhaus auf dem Dorfplatz war die Schulbibliothek noch in einem Schrank untergebracht. Im neuen Schulhaus von 1950, heute Primarschulhaus-Dorf, wurde die Sekundarschulbibliothek verschiedentlich gezügelt, so 1960 auf den Estrich. Damals erlaubte der Raum, endlich auch zum Freihandsystem überzugehen. Die Gemeindebibliothek fand im Sanitätszimmer eine Bleibe. Gerne erinnern wir uns an den kleinen, aber gemütlichen Raum mit dem guten Bücherangebot. Die Lehrerbibliothek erhielt 1950 von Dr. Georges Wander ein Legat von 5000 Franken, womit sie ihren Bestand aufbauen konnte. Die Primarschule und die Aussenbezirke konnten durch ein weiteres Legat Wander ihre kleinen Bestände ebenfalls vergrössern. Im neuesten Schulhaus von 1975 stand die Sekundarschulbibliothek wiederum in einem Provisorium in den Gängen. Nun ist jedermann froh, endlich einen schönen, zweckmässigen Bibliotheksraum zur Verfügung zu haben. Die gegenwärtig fünf Bibliotheksfrauen bemühen sich, die Bibliothek stets

konnte man in den Neuenegger Geschäften grosse Fotos von Schülern und Erwachsenen sehen, die ein Buch gelesen und den Inhalt im darunterstehenden Text zusammengefasst hatten.

Der in der Kulturwoche angeregte Lesezirkel hat sich unterdessen gebildet. Etwa alle sechs Wochen treffen sich an die zwanzig Leserinnen und Leser in der Bibliothek und diskutieren über ein gemeinsam gelesenes Buch. Der Geschenk-Buchkleber, mit dem man der Bibliothek für zwanzig Franken ein neues Buch

*Kleine erobern mit dem Buch die grosse Welt.*



hübsch zu präsentieren und einen übersichtlich und gut geordneten Bücherbestand anzubieten. Wir alle möchten, dass jedermann gerne in die Bibliothek kommt.

Es bleibt uns nur noch zu danken: den Behörden für das Genehmigen des Projektes und der Bevölkerung für die Bewilligung des nötigen Kredites. Wir glauben, dass Neuenegg auf seine Bibliothek stolz sein darf.

*Ausleihe.*

*Fotos: Iris Keller*

